

QRP-QTC

Bearbeiter: Peter Zenker
DL2FI@DB0GR
E-Mail: DL2FI@dl-qrp-ag.de
Saarstraße 13, 12161 Berlin

DL-QRP-AG auf der Ham Radio

Super! Unser 10 m breiter Stand war so gut frequentiert wie nie zuvor, zeitweise standen die Besucher in drei Reihen. Selbst meine optimistischen Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. Vielleicht lag es daran, dass unser blaues Transparent so hoch hing. Eventuell lag es einfach daran, dass der Selbstbau im Amateurfunk eben eine Wiederkehr erlebt.

Schwierig, bei zu wenig Helfern hinter dem Stand technische Diskussionen zu führen, zumal die Bandbreite der Themen vom ersten zaghaften Einstieg in die Welt des Selbstbaus bis zur High Tec-Idee von Spezialisten reicht. Die beiden Peter, DK1HE und DL2FI, Entwickler und Koordinatoren der meisten Projekte der AG, waren damit beschäftigt, Fragen zu Projekten der Vergangenheit wie auch zu neuen Vorhaben der Arbeitsgemeinschaft zu beantworten, Probleme zu diskutieren und Anregungen entgegen zu nehmen. Ohne die Hilfe von weiteren Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft, die stundenweise der Stammbesatzung halfen, wäre das alles nicht zu schaffen gewesen.

Die unmittelbare Nachbarschaft zu AATIS, die direkt neben uns agierten, ließ die Idee aufkommen, mehr Selbstbau-Aktivgruppen oder Gruppen aus dem Ausbildungsbereich zu einem großen Block zusammen zu fassen. Das Team um Luc, F6BQU, das mit ihrem Le Forty-Projekt in der Flohmarkthalle zu finden war, dürfte wohl 2006 mit bei uns am Stand vertreten sein, das haben wir schon geklärt.

QRP-Report

Nicht wie geplant zur Ham Radio, aber kurz danach ist der QRP-Report erschienen. Macht nichts, dafür ist diese Ausgabe richtig gut gelungen. Auf dem Etikett findet ihr eine Angabe, bis wann der DL-QRP-AG-Mitgliedsbeitrag bezahlt ist. Ich bitte, sich diese Daten genau anzusehen. Es gibt Einzelfälle, bei denen das Datum durch irgendwelche Übertragungsfehler, Computercrashes, unleserliche Schrift auf Überweisungen usw. nicht stimmt. Falsch ist auch das Datum bei denen, die auf der Ham Radio bezahlt oder in diesem Zeitraum überwiesen haben, da die Daten kurz vorher an den Versand übermittelt wurden.

Es gibt jedoch etliche Mitglieder, die sich darauf verlassen, dass wir kein Verein sind und deswegen auch kein Mahnverfahren haben. Stimmt, und weil wir mit der AG wirklich den Selbstbau im Amateurfunk voran bringen wollen, bieten wir auch diesen niedrigen Mindestbeitrag von nur 10 €, der sogar die vier jährlichen Ausgaben des QRP-Report enthält.

Weil viele hundert Mitglieder diese Idee unterstützen und seit Jahren deutlich mehr als den Mindestbeitrag überweisen, weil die Zeitschrift FUNKAMATEUR uns von Anfang an sponsert und einen großen Teil der Herstellungskosten übernommen hat, konnten wir diesen niedrigen Beitrag bis heute beibehalten.



Die Forty-II-Crew: F6BQU, F1NDR und F5RDH (v.l.)

Nein, es folgt keine Ankündigung einer Beitragserhöhung. Gerade heute, da immer mehr Mitglieder arbeitslos sein könnten, ist es eine moralische Pflicht einer aktiven AG im Hobbybereich, die Beiträge niedrig zu halten. Das ist jedoch nur möglich, wenn die vielen Schlafmützen, diejenigen, die es immer vergessen, endlich einmal aufwachen! Wer auf dem Versandetikett sieht, dass er schon lange mit seinem Beitrag überfällig ist, sollte sich endlich einen Ruck geben und den Betrag überweisen. Am besten richtet er einen Dauerauftrag ein (Bankeinzug geht nicht, dazu müssten wir eine Satzung haben und schrecklich viel Vereinsmeierei aufbauen).

Wir wissen, dass es Funkamateure gibt, denen selbst unser niedriger Beitrag weh tut (Rentner, Kranke, Hartz-IV-Empfänger usw.). Entsprechend unserer Einstellung, dass jeder Funkamateure die Möglichkeit haben soll, Mitglied der DL-QRP-AG zu sein und den QRP-Report zu bekommen, zahlen viele Mitglieder „Patenschaftsbeiträge“ d.h. sie zahlen freiwillig mehr. Ich fordere alle diejenigen, die das noch nicht machen, es aber könnten, wie schon so viele freiwillig einen höheren Beitrag zu zahlen. Wer aber wirklich den Mitgliedsbeitrag nicht aufbringen kann, teilt mir das bitte kurz mit, er wird dann dank der Patenschaften beitragsfrei gestellt. Unser Mitglieder-Sekretär Frank, DL9VF, will vor der nächsten Ausgabe des QRP-Report die Datei durchgehen und rigoros alle säumigen Zahler streichen. Ausnahme: Alle diejenigen, die sich für beitragsfreie Mitgliedschaft gemeldet haben, erhalten den Report weiter zugeschickt. Die Möglichkeit des Missbrauchs ist natürlich gegeben, aber das nehme ich in Kauf, wenn wir damit einigen Freunden helfen, ihr Hobby weiter ausüben zu können.

QRP-Forum

Das Internet-QRP-Forum hat sich in kürzester Zeit zu einem Renner entwickelt. Auf www.QRPforum.de findet man Diskussionen zu vielen QRP-Themen gut sortiert vor. Von QRP-Basteln über Theorie, Antennen bis zu Bausätzen verschiedener Hersteller, ist fast alles vorhanden. Die Anbindung an den bisher benutzen Listserver ist inzwischen sichergestellt, alle Forumbeiträge gehen automatisch an den QRP-Listserver, umgekehrt werden alle Beiträge vom Listserver ins Forum eingeordnet.

Was kommt als nächstes?

Wie schon oben angekündigt, haben wir auf der Ham Radio ausführlich darüber diskutiert, was wir als nächstes Bausatzprojekt favorisieren sollen. Auf Platz 2 kam die Idee, einen Monoband-SSB-Transceiver für Portabelbetrieb mit guten

Eigenschaften zu entwerfen. In vielen Diskussionen über die Probleme bei QRP-SSB-Betrieb wurde überdeutlich, dass eine wesentliche Anforderung an einen solchen Transceiver ein wirklich gut abgestimmter Sprachkompressor in der SSB-Aufbereitung sei. Der 12- bis 15-dB-Nachteil eines SSB- gegenüber einem Telegrafie-Sender gleicher Leistung wird dadurch nicht aufgehoben, erhöht aber die Möglichkeit, auch in SSB ohne masochistische Anwendungen QSOs fahren zu können. In die Diskussion flossen viele praktische Erfahrungen von FT-817-Benutzern ein, die berichteten, dass zwischen SSB ohne und mit Kompressor ganze Welten lägen, was unsere Erfahrungen mit dem Projekt Speaky nur bestätigte. Diese und viele Anforderungen erfüllt grundsätzlich der neue Forty II von Luc, F6BQU, den er als Prototyp auf der



Neuer QRP-SSB-Transceiver: Le Forty II

Ham Radio vorstellte. Der Le Forty II hat den gleichen Prozessor eingebaut, den wir auch im Speaky einsetzen, besitzt einen Synthese-Oszillator mit LCD-Frequenzanzeige und so ziemlich alle Features, die man sich in einem SSB-Monoband-Gerät wünscht. Es lag also nahe, alle eigenen Entwicklungen zurück zu stellen und sich statt dessen Luc als Partner anzuschließen.

Eindeutig auf Platz 1 kam die Idee, ein erweitertes Dipmeter zu entwickeln. Im Laufe der drei Messtage habe ich folgende Eckpunkte notiert: Höchst empfindliches Dipmeter mit digitaler Frequenzanzeige, auch als Messsender zu gebrauchen. Betrieb aus 9-V-Block. Gleichbleibender Pegel über den gesamten Frequenzbereich. Umschaltbar auf Absorptionsfrequenzmessung kombiniert mit einem Überlagerungsfrequenzmesser mit Pegelanzeige. Eingebaute Powerstufe mit mehr als 1 dBm, die in Betrieb geht, wenn eine Antennenmessbrücke angeschlossen wird. Auch einige QRO-Leute erschienen, um sich an der Diskussion zu beteiligen. Deren Wunsch: man soll eine „fette“ PA-Spule aus 40 cm Entfernung dippen können – auch das habe ich notiert.

Inzwischen ist das Projekt gestartet. Die Frequenzanzeige hat Wolf, DL4YHF, gleich als fertige Baugruppe beigesteuert, so dass sich Peter, DK1HE, „nur“ noch um den Rest kümmern muss. Aber macht euch nichts vor, wegen der vielen Sonderwünsche ist das Ding nicht von Pappe. Wir werden uns große Mühe geben, bis zur Ham Radio 2006 fertig zu sein.

Ich trage bereits Material über die Benutzung von Dipper, Überlagerungsfrequenzmesser und Antennenmessbrücke zusammen, da zu einem solchen Projekt ein entsprechendes Buch gehört. Eine gute Gelegenheit für alle, die sich beteiligen wollen. Bitte so viel wie möglich Material zu diesen Themen per E-Mail oder Briefpost an mich schicken.